

Verlagsverzeichnis 2012

Stand: 08. November 2012



ETV Energieverlag GmbH

Montebruchstr. 20 – D-45219 Essen Postfach 18 53 54 – D-45203 Essen

Telefon: 02054-9532-0 – Telefax: 02054-9532-60

Internet: www.et-energie-online.de



Aktuelle Bücher

Ulrich Bündenbender / Peter Rosin
Energierrechtsreform 2005

Band 1:
Einführung – Normentexte – Materialien

Band 1 enthält die maßgeblichen Texte, die einschlägigen Normen und Materialien sowie eine breit angelegte Einführung in das neue Energierecht mit seinen zahlreichen Detailproblemen. Der Abdruck in einem Band ermöglicht es dem Leser, sich nicht nur über die maßgeblichen Rechtsnormen zu informieren, sondern zugleich die für das Verständnis der Materie unverzichtbaren Gesetzgebungsdokumente mit einzubeziehen. Zugleich erhält er einen Gesamtüberblick über die neue Rechtsmaterie sowie Antworten auf zahlreiche sich aufdrängende Rechtsfragen, die mit dem Paradigmenwechsel im Energierecht einhergehen.

989 Seiten
 ISBN 978-3-942370-21-9 94,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
 Band 2**

Ulrich Bündenbender / Peter Rosin
Zulässigkeit von Maßnahmen des Regulierungsmanagements vor dem Hintergrund der Entflechtungsvorgaben des neuen Energiewirtschaftsgesetzes

In diesem Band werden die rechtlichen Grenzen eines Regulierungsmanagements im Einzelnen herausgearbeitet. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass § 8 Abs. 4 EnWG in seinem Anwendungsbereich spezielles energierechtliches Gesellschaftsrecht enthält, welches den allgemeinen gesellschaftsrechtlichen Grundsätzen vorgeht. Neben einer ausführlichen Interpretation der Tatbestandsmerkmale der Vorschrift wird das Verhältnis zwischen Mutterunternehmen und Netzbetreiber anhand von zahlreichen praktischen Beispielen verdeutlicht.

109 Seiten
 ISBN 978-3-942370-18-9 24,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
 Band 3**

Maximilian E. Elspas
Die Förderung der Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung durch das Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung

Der Autor legt unter Berücksichtigung klimaschutzpolitischer, technischer und wirtschaftlicher Aspekte eine umfassende rechtliche Untersuchung der Förderung der Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) durch das Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-AusbauG) vor. Dabei stellt er die Notwendigkeit einer staatlich veranlassten Förderung der KWK vor dem Hintergrund

klimaschutzpolitischer Überlegungen heraus. Daran anschließend erläutert Elspas die KWK-Förderung durch den KWK-Ausbau und ordnet sie in die geltende Rechts- und Wirtschaftsordnung ein.

345 Seiten
 ISBN 978-3-942370-19-6 39,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
 Band 4**

Ulrich Bündenbender / Peter Rosin / Markus F. Schmidt (Hrsg.)
6. Düsseldorfer Energierechtstag „Regulierung – Die ersten hundert Tage“

Der vierte Band der Düsseldorfer Schriften vereint in sich die auf dem 6. Düsseldorfer Energierechtstag gehaltenen Vorträge zum Thema Regulierungsmanagement. Hochkarätige Vertreter der Bundesnetzagentur, der Wissenschaft sowie der Wirtschaft nehmen in diesem Werk Stellung zur Thematik der Netzregulierung in der Energiewirtschaft. Der Fokus der in diesem Band vereinten Beiträge liegt auf den Schwerpunkten Ausgestaltung der Anreizregulierung und Regulierungsmanagement. Dabei wird neben der Vermittlung von Grundlagen besonders auf die praktischen und rechtlichen Konsequenzen des Regulierungsmanagements abgehoben. Neben den praktischen Auswirkungen der Regulierung und des damit verbundenen Unbundlings insbesondere für Stadtwerke steht die zentrale Frage im Mittelpunkt, welcher Einfluss nach dem neuen EnWG für die Muttergesellschaft eines Netzbetreibers noch zulässig ist. Der vorliegende Band präsentiert hierzu verschiedene Lösungsansätze.

110 Seiten
 ISBN 978-3-942370-20-2 24,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
 Band 5**

Ulrich Bündenbender / Peter Rosin / Patric Bachert
Kaufpreis und Ertragswert von Stromverteilernetzen nach der Energierrechtsreform 2005

Im Rahmen der Energierchtsreform 2005 wurde der kalkulatorische Restwert abgeschriebener Anlagegüter, insbesondere auch von Verteilernetzen, mit Null vorgegeben. Zugleich besteht das Verbot der Abschreibungen unter Null (§§ 6 Abs. 6, 7 StromNEV, § 6 Abs. 6, 7 GasNEV). Dies gilt ungeachtet der Änderung von Eigentumsverhältnissen oder der Begründung von Schuldverhältnissen wie Pachtverträgen (§§ 4 Abs. 5 StromNEV, § 4 Abs. 5 GasNEV). Die Möglichkeit von Abschreibungen auf ein erworbenes oder gepachtetes Netz bestimmt jedoch maßgeblich die Ertragswertung eines an der Übernahme eines Netzes interessierten anderen Netzbetreibers. Liegt die Forderung des bisherigen Netzbetreibers deutlich über der Ertragserwartung des Übernahmehesinteressenten, wird dieser von einer Netzübernahme absehen. Daraus folgt scheinbar in Fällen des Neuabschlusses von Konzessionsverträgen mit einem anderen als dem bisherigen Netzbetreiber eine Pflicht zur unentgeltlichen Überlassung der örtlichen Verteilernetze bei vollständig abgeschriebenen Netzen bzw. – im Falle der teilweisen Abschreibung – zu einem entsprechend niedrigeren Preis. Die Schrift untersucht die sich aus einem derartigen

Gesetzesverständnis ergebenden energie- und verfassungsrechtlichen Fragen. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu Lösung eines auch in der energiewirtschaftlichen Praxis wichtigen Problems.

119 Seiten

ISBN 978-3-942370-22-6

24,- €

Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht, Band 6

Ulrich Bündenbender / Peter Rosin / Markus F. Schmidt (Hrsg.)

7. Düsseldorfer Energierechtstag Netzregulierung – Ein erstes Fazit

Das Werk dokumentiert die auf dem 7. Düsseldorfer Energierechtstag gehaltenen Vorträge zum Thema Netzregulierung. Hochkarätige Vertreter der Bundesnetzagentur, der Wissenschaft sowie der Wirtschaft ziehen ein erstes Fazit zur Netzentgeltregulierung und deren Auswirkungen auf die Energiewirtschaft. Der Fokus der in diesem Band veröffentlichten Beiträge liegt auf der Rechtsprechung zur Netzentgeltregulierung, die aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wird. Dabei wird das Thema sowohl aus rechtswissenschaftlicher Sicht wie auch aus den Perspektiven der Gerichte und der Betroffenen behandelt, wobei das „Pilotverfahren“ zwischen dem Übertragungsnetzbetreiber Vattenfall Europe Transmission GmbH und der Bundesnetzagentur besondere Beachtung findet. Ein Bericht über die Erfahrungen bei der Bewältigung der Aufgabe „Regulierungsmanagement“ zeigt schließlich, wie sich die rechtlichen Vorgaben in der Alltagsarbeit der Netzbetreiber niederschlagen.

100 Seiten

ISBN 978-3-942370-23-3

24,- €

Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht, Band 7

Ulrich Bündenbender / Peter Rosin

Einführung eines Ownership Unbundling bzw. Independent System Operator in der Energiewirtschaft

Die Europäische Kommission fordert die Einführung von Ownership Unbundling in der Energiewirtschaft. Zumindest die großen Energiekonzerne sollen zerschlagen werden und ihre Netze an Dritte abgeben. Auf diese Weise will die Kommission den Wettbewerb in den sogenannten Wettbewerbsbereichen zugunsten der Verbraucher fördern. In der vorliegenden Untersuchung werden zunächst die von der Kommission für die Einführung von Ownership Unbundling angeführten Argumente herausgearbeitet und sodann einer umfassenden energiepolitischen Würdigung unterzogen. Ferner wird der Frage nachgegangen, ob die Einführung von Ownership Unbundling mit dem deutschen Verfassungsrecht vereinbar ist und im Gemeinschaftsrecht eine Kompetenzgrundlage findet.

130 Seiten

ISBN 978-3-942370-24-0

24,- €

Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht, Band 8

Ulrich Bündenbender

Kostenorientierte Regulierung von Netzentgelten

Seit Inkrafttreten der Energierechtsreform von 2005 werden die Netzzugangsentgelte durch die Bundesnetzagentur und die Regulierungsbehörden der Länder reguliert. Die Prüfkriterien dazu folgen einem zweistufigen Verfahren. Die erste Stufe stellt eine kalkulatorische Rechnung entsprechend der Vorgaben der §§ 5 ff. StromNEV, §§ 5 ff. GasNEV dar. Diese Entgelte sind aber nur ein Zwischenergebnis, das einer Akzeptanzkontrolle unterliegt, die die Netznutzer vor der Weitergabe unnötiger Kosten durch die Netzbetreiber schützen soll. Hierzu enthält der § 21 Abs. 2-4 EnWG verschiedene Korrekturfaktoren, durch die die Preise, die sich bei alleiniger Anwendung der StromNEV oder der GasNEV ergeben, im Genehmigungsverfahren durch die Regulierungsbehörde herabgesetzt werden können. Bezüglich ihrer materiellen Anforderungen und des Verhältnisses zueinander sind die Korrekturfaktoren jedoch weit von einer Durchdringung im Rechtswissenschaft und -praxis entfernt. Die vorliegende Untersuchung schließt diese Lücke und legt ein geschlossenes Konzept für das Verhältnis der Korrekturfaktoren vor.

79 Seiten

ISBN 978-3-942370-25-7

19,- €

Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht, Band 9

Ulrich Bündenbender / Peter Rosin / Mathias Elspaß

Datentransparenz in der Elektrizitätswirtschaft

Die zurzeit allgegenwärtige Kritik der Europäischen Kommission und anderer Institutionen an der Funktionsfähigkeit des Strom-Binnenmarktes erstreckt sich neben weiteren Aspekten insbesondere auch auf die mangelnde Transparenz der Märkte. Zur Schaffung eines gesteigerten Grades an Transparenz und Erreichung der damit verbundenen Ziele sind in der Konsequenz weitere legislative Vorgaben geplant. Zu diesem Zweck haben insbesondere EURELECTRIC und auch ERGEG Vorschläge zur Veröffentlichung von Daten entwickelt, die den dargestellten Zielen der Schaffung von weitestgehender Transparenz Rechnung tragen sollen. Die stattfindende Diskussion vernachlässigt dabei jedoch gänzlich die bereits nach geltendem Recht existierenden Verpflichtungen zur Veröffentlichung von Daten, die sich an die auf den Märkten der Elektrizitätswirtschaft tätigen Unternehmen richten. Gegenstand der vorliegenden Untersuchung ist es daher, das auf den Märkten der Elektrizitätswirtschaft in Deutschland bereits bestehende Transparenzniveau darzustellen und zu analysieren. Darüber hinaus werfen die vorgesehenen Veröffentlichungspflichten auch verfassungsrechtliche Probleme insbesondere mit Blick auf die Art. 12, 14 GG auf. Vor diesem Hintergrund werden ausgewählte Datenveröffentlichungspflichten am Maßstab des Verfassungsrechts gemessen und der Frage nach dem Verfügungsrecht an Daten nachgegangen, welches grundsätzlich einen verfassungsrechtlichen Schutz genießt.

164 Seiten

ISBN 978-3-942370-26-4

27,- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
Band 10**

Tim Olbricht

Netzzugang in der deutschen Gaswirtschaft

Die auf europäischer Ebene eingeleitete ordnungspolitische Reform der Energiewirtschaft zielt darauf ab, durch wirksamen Wettbewerb in Europa auf ein international konkurrenzfähiges Niveau von Preisen für Strom und Gas zu gelangen. Die wesentlichen Mittel für die Schaffung von Wettbewerb stellen der Netzzugang für Dritte und der Direktleitungsbau dar. Der Grund für die Notwendigkeit eines solchen Marktzutrittsrechts ist die Erkenntnis, dass es sich bei den Strom und Gasnetzen – jedenfalls bei der gegenwärtigen Versorgungsstruktur – fast ausschließlich um natürliche Monopole handelt. Das Werk behandelt die Rechtsgrundlagen der Netznutzung in der Gaswirtschaft und befasst sich mit dem konkreten Rechtsrahmen für den Netzzugang als wesentlichen Baustein für effektiven Wettbewerb. Das Netzzugangsrecht wird dabei in seiner Funktion als wettbewerbsbegründendes Instrument sowohl hinsichtlich seiner praktischen Tauglichkeit für das Massengeschäft der Durchleitung wie auch für die Wirtschaftlichkeit seines Einsatzes dargestellt. Es bietet eine Auseinandersetzung sowohl mit dem „Ob“ des Netzzugangs und damit den Verweigerungsgründen, als auch dem „Wie“ des Netzzugangs, dem Netzzugangsentgelt. Doch auch das Problem des Zugangs zu vorgelagerten Rohrleitungsnetzen und insbesondere zu Speicheranlagen, das eine immer wichtigere Rolle im Zusammenhang mit der Senkung der Kosten für den Gasbezug spielt, findet im Rahmen dieser Auseinandersetzung Gehör.

528 Seiten

ISBN 978-3-942370-27-1

49,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
Band 11**

Ulrich Bündenbender / Peter Rosin / Markus F. Schmidt (Hrsg.)

8. Düsseldorfer Energierechtstag – Energiewirtschaft zwischen Markt und Dirigismus

Das Energierecht ist unverändert in erheblicher Bewegung. Rechtspolitisch stand die Forderung der Europäischen Kommission an einer eigentumsmäßigen Entflechtung der Übertragungsnetze aus vertikal integrierten EVU im Mittelpunkt der Diskussion. Zudem sind zahlreiche oberlandesgerichtliche Entscheidungen zur Kontrolle der regulierungsbehördlichen Praxis ergangen, wobei der Rechtsprechung des OLG Düsseldorf, als dem für die Bundesnetzagentur zuständigen OLG, eine besondere Bedeutung zukommt. Mehrere Vorträge des 8. Düsseldorfer Energierechtstages am 6.11.2007 beleuchten deshalb einschlägige Fragen aus der jeweiligen Perspektive von Regulierungsbehörde, Rechtsprechung und anwaltlicher Vertretung. Ein weiteres Thema ist das mit einer Verschärfung der Missbrauchsmaßstäbe zur Kontrolle der Energiepreise einhergehende besondere Energiekartellrecht im GWB. Der Band bietet hier eine erste umfassende Analyse der einzelnen Tatbestandsmerkmale des § 29 GWB. Ein Beitrag zum (nicht immer positiven) Image der EVU und den dahinterliegenden Gründen rundet den Band ab. Der Tagungsband bietet vielfältige Anregungen für die praktische wie für die wissenschaftliche Arbeit.

96 Seiten

ISBN 978-3-942370-28-8

19,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
Band 12**

Sebastian Becker

Individuelles Energiewirtschaftsrecht

Fast einhundert Jahre lang existierte das Energiewirtschaftsrecht, um die Verteilung und Versorgung der Allgemeinheit mit Energie sicherzustellen. Seit Inkrafttreten des EnWG 2005 ist dieses Regelungsgefüge um die Rechtsdisziplin des individuellen Energiewirtschaftsrechts reicher geworden. Ausgangspunkt ist zunächst § 3 Nr. 17 EnWG, der die Definition eines „Netzes der allgemeinen Versorgung“ liefert. Aus der Existenz einer solchen folgt e contrario, dass es auch Netze geben muss, die gerade nicht der Versorgung der Allgemeinheit dienen – Individualnetze also. Völlig ungeklärt ist jedoch der rechtliche Umgang mit diesen Netzen. Eine wenn auch nur rudimentäre, so jedenfalls doch positivrechtliche Ausprägung des individuellen Energiewirtschaftsrechts fand sich bisher in § 110 EnWG. Durch ein Urteil des EuGH vom 22.05.2008 wurde § 110 Abs. 1 Nr. 1 EnWG allerdings für mit dem Europarecht konfligierend erklärt. Dem individuellen Energiewirtschaftsrecht ist dies gleichgültig, denn seine dogmatische Grundlage war nicht etwa die Objektnetz Ausnahme, sondern sie ist das Übermaßverbot des deutschen Grundgesetzes. Allerdings stellt die faktische Nichtigerklärung von § 110 EnWG den Rechtsanwender in Zukunft vor eine noch viel größere Aufgabe: Er muss auf der Basis einer europarechtlich zweifelhaften Norm die verfassungsrechtlich gebotene Freistellung von Individualnetzen gewährleisten, und darf dabei die europarechtlichen Vorgaben nicht aus den Augen verlieren. Vor diesem Hintergrund bietet das vorliegende Werk eine umfassende Erschließung des individuellen Energiewirtschaftsrechts.

616 Seiten

ISBN 978-3-942370-29-5

59,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
Band 13**

Martin Bündenbender

Auswirkungen des europäischen CO₂-Handelssystems auf Stromerzeugungsinvestitionen – Mögliche Ausgestaltung des Systems ab 2013

Zahlreiche Einflussfaktoren haben in den vergangenen Jahren das Gesicht der Elektrizitätsmärkte stark verändert. Hierzu zählen vor allem die Einführung der ökonomischen Gesetze des Wettbewerbsmarktes durch die Liberalisierung sowie die nun kostenpflichtige Berücksichtigung des bei der Stromerzeugung hervorgerufenen CO₂-Ausstoßes durch die Einführung des europäischen Emissionshandelssystems (EUTS). Die Folgen dieses Veränderungsprozesses lassen sich auf Grund der langen Investitionszyklen im Kraftwerksbau bisher nur unvollständig überblicken. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Versorgungssicherheit als Teil des energiewirtschaftlichen Zieldreiecks des § 1 EnWG von großer Bedeutung. Dazu zählt insbesondere, ob die Versorgungssicherheit in Deutschland bei gegenwärtigem Marktdesign auch dauerhaft gewährleistet sein wird. Es stellt sich heraus, dass es im Bereich der Spitzenlastkraftwerke zu Investitionen in gesamtwirtschaftlich zu geringen Umfang kommen kann. Dieses Investitionsdilemma beruht auf einem externen Effekt, der durch die aktuelle Ausgestaltung des deutschen Schadenersatzrechtes entsteht. Hierdurch ist die sichere Stromversorgung in Zeiten hoher Last potenziell gefährdet. Um die Wirkungen des Investitionsdilemmas

abzumildern oder ganz zu beseitigen sind verschiedene Investitionsanreize durch entsprechende Ausgestaltung des EUTS denkbar. Diese werden im Einzelnen analysiert.

138 Seiten

ISBN 978-3-942370-31-8

29,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie und Kartellrecht,
Band 14**

Ulrich Büdenbender und Peter Rosin

**10. Düsseldorfer Energierechtstag –
Die Energiewirtschaft zwischen Klimawandel und
Regulierung**

Die vielfältigen Themen, die Gegenstand des 10. Düsseldorfer Energierechtstages am 16.3.2010 waren und die traditionsgemäß in dem vorliegenden Tagungsband nachvollzogen werden können, belegen die energierechtliche Dynamik. Im Mittelpunkt der Debatte stand die Einschätzung, welche Konsequenzen aus der nationalrechtlichen Umsetzung des 3. EU-Binnenmarktpaketes zu erwarten sind. Hinzu kam die Berichterstattung über die regulierungsbehördliche Tätigkeit der Bundesnetzagentur und die Rechtsprechung des OLG Düsseldorf, beides Institutionen, die für die praktische Umsetzung und Kontrolle der Anreizregulierung von besonderer Bedeutung sind. Dasselbe gilt für die Analyse der einzelnen Themen der Rechtsentwicklung aus den letzten 18 Monaten unter besonderer Einbeziehung der höchstrichterlichen Rechtsprechung zu Preisanpassungsklauseln. Eine Betrachtung der Amtspraxis des Bundeskartellamtes sowie auch ein umweltpolitischer Blick über den Zaun zu den internationalen Bemühungen um eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes mit dem Ziel eines verbesserten Klimaschutzes belegen die Vielfalt der Themen. Der Tagungsband soll Teilnehmern am 10. Düsseldorfer Energierechtstag sowie anderen Interessenten die Möglichkeit geben, die Referate und Diskussionen nachzuvollziehen.

106 Seiten

ISBN 978-3-942370-34-9

19,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie und Kartellrecht,
Band 15**

Prof. Dr. Ulrich Büdenbender

**Die Angemessenheit der Eigenkapitalrendite im
Rahmen der Anreizregulierung von Netzentgelten
in der Energiewirtschaft**

Seit einigen Jahren besteht eine Kontroverse zwischen den Regulierungsbehörden, insbesondere der Bundesnetzagentur, und dem Bundeswirtschaftsministerium auf der einen Seite und den Netzbetreibern in der Elektrizitätswirtschaft wie in der Gaswirtschaft auf der anderen Seite, ob die Vorgaben der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) eine angemessene Eigenkapitalverzinsung ermöglichen. Die vielfältigen Anforderungen der ARegV zur Bemessung der normativ anerkannten Eigenkapitalbasis führen zu erheblichen Unterschieden zwischen der tatsächlichen und der rechtlich für die Ermittlung der Verzinsung maßgeblich Eigenkapitalbindung. Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass sich die normativen Vorhaben der ARegV für die Fixierung der Eigenkapitalbasis in leistungsorientierte und in rechtstrukturelle Elemente unterscheiden lassen, die für alle Netzbetreiber unabhängig von ihrer Unternehmensqualität gelten. Die vorgelegte Analyse geht den aufgeworfenen Problemen unter Berücksichtigung

von hierzu vorgelegten wirtschaftswissenschaftlichen Analysen nach. Welche ökonomischen Auswirkungen die ARegV für die Eigenkapitalverzinsung hat, kann in erster Linie der Ökonom und nicht der Jurist beurteilen. Aufgabe der Rechtswissenschaften ist die Beantwortung der Frage, wie die wirtschaftswissenschaftlich ermittelten Ergebnisse juristisch zu bewerten sind, insbesondere ob sie den energie- und verfassungsrechtlichen Anforderungen sowie Grenzen entsprechen, die für eine staatliche Steuerung der Netzentgelte über Erlösobergrenzen gelten. Die Untersuchung gibt das Ergebnis eines Rechtsgutachtens wieder, das der Verfasser im Auftrag des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. Berlin (BDEW) erstellt hat.

96 Seiten

ISBN 978-3-942370-33-2

Preis: 19,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
Band 16**

Prof. Dr. Ulrich Büdenbender

**Materiellrechtliche Entscheidungskriterien
der Gemeinden bei der Auswahl des Netz-
betreibers in energiewirtschaftlichen
Konzessionsverträgen**

Die Gemeinden entscheiden vor dem Hintergrund der kommunalen Wegehohheit darüber, wer als ihr Partner im Rahmen energiewirtschaftlicher Konzessionsverträge (§ 46 II, III EnWG) den örtlichen Verteilnetzbetrieb für Strom und Gas übernimmt. Dabei ist die Frage, nach welchen Kriterien die Kommunen ihre Auswahlentscheidung treffen können, bisher zu Unrecht weitgehend vernachlässigt worden. Vielfach nehmen Theorie und Praxis entgegen deutlichen rechtlichen Vorgaben an, dass insoweit ein (nahezu) schrankenloser Ermessensspielraum bestehe, nicht zuletzt auch zu Gunsten eines kommunaleigenen Netzbetreibers. Die Thematik steht in einem engen Zusammenhang mit der seit einigen Jahren viel diskutierten und von manchen mit Nachdruck befürworteten Rekommunalisierung der Energiewirtschaft. Die hier vorgelegte Analyse geht den einschlägigen Fragen des Energie- und Kartellrechts unter Einbeziehung europäischer und verfassungsrechtlicher Gesichtspunkte umfassend nach und zeigt zahlreiche Aspekte auf, die bei einer rechtmäßigen Auswahl des Konzessionsvertragspartners beachtet werden müssen. Erörtert werden auch die Rechtsfolgen, die bei einer Missachtung der rechtlich vorgegebenen Auswahlkriterien eintreten. Da in den nächsten Jahren eine Vielzahl von Konzessionsverträgen ausläuft, ist die Studie für alle Beteiligten einschließlich der Behörden und Gerichte, die solche Entscheidungen zu überprüfen haben, von grundlegender Bedeutung.

106 Seiten

ISBN 978-3-942370-35-6

Preis: 29,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
Band 17**

Prof. Dr. Ulrich Büdenbender

Die kartellrechtliche Kontrolle der Fernwärmepreise

Während die kartellrechtliche Kontrolle der Strom- und Gaspreise in den letzten Jahren eine große Rolle in Theorie und Praxis des Energierechts spielte, hatte die entsprechende Thematik für die Fernwärmepreise nur eine geringe Bedeutung. Hier liegen intensive De-

batten über einzelne Fragestellungen über 20 Jahre zurück. Im Herbst 2009 ergab sich eine grundlegende Änderung, weil das Bundeskartellamt in einem Beschluss zur Untersuchung der Preispolitik der Fernwärmewirtschaft nach § 32 e GWB deutlich die Absicht äußerte, die kartellrechtliche Kontrolle der Fernwärmepreise zu intensivieren. Die hier vorgelegte Untersuchung nimmt dies zum Anlass, alle einschlägigen Fragen zur Abgrenzung des relevanten Marktes, zur Stellung der Fernwärmeunternehmen auf diesem Markt sowie zu den Maßstäben für eine Konkretisierung des Missbrauchsbegriffs näher zu analysieren. Neben einer umfassenden und kritischen Bestandsaufnahme bisheriger Äußerungen werden einige bisher noch nicht beleuchtete, für die Praxis wichtige Punkte herausgearbeitet und einer Lösung zugeführt. Die Studie ist für alle wichtig, die sich mit der kartellrechtlichen Überprüfung der Fernwärmepreise befassen.

94 Seiten

ISBN 978-3-942370-36-3

Preis: 29,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
Band 18**

Lukas Ernst

Rechtfertigung sektorspezifisch-regulatorischer Eingriffe auf den Emissionshandelsmärkten in der Energiewirtschaft ab 2013

Gegenstand dieser Abhandlung ist die sektorspezifisch-regulatorische Ausgestaltung des Europäischen Emissionshandels ab dem Jahr 2013 unter besonderer Berücksichtigung der Strukturen auf den Stromerzeugungsmärkten. Der Start der dritten Handelsperiode steht unmittelbar bevor. Nachdem seit dem Jahr 2005 bereits Erfahrungen mit diesem Instrument gesammelt werden konnten, hat der Rechtsrahmen nunmehr noch einmal erhebliche Änderungen erfahren. Zentral ist dabei der Übergang von einer kostenlosen zu einer entgeltlichen Allokation der Zertifikate im Rahmen von Versteigerungen, die für die Stromwirtschaft ohne weitere Übergangsphase eingeführt wird. Dabei stellen sich verschiedenste Fragen wettbewerblicher Art. Insbesondere scheint der neue Rechtsrahmen des Emissionshandels noch nicht so weit entwickelt zu sein, um die mit der Marktliberalisierung verfolgten Ziele für die Energiewirtschaft konsequent weiterverfolgen zu können. Insofern stellt sich jetzt die Aufgabe, erste wettbewerbliche Impulse und die – wenn auch langsam – einsetzende Marktintegration durch eine geeignete Ausgestaltung des Emissionshandels zu sichern, um den bislang erzielten Liberalisierungserfolg nicht zu gefährden.

282 Seiten

ISBN 978-3-942370-37-0

Preis: 49,-- €

**Düsseldorfer Schriften zum Energie- und Kartellrecht,
Band 19**

Karoline Mätzig

Das Recht der Elektrizitätsversorgungsnetze – Netzbetreiberpflichten zwischen unternehmerischer Eigenverantwortung und staatlicher Steuerung

Die vorliegende Arbeit bietet eine systematische Darstellung zum Recht der Elektrizitätsversorgungsnetze. Sie geht dabei über den regulierten Bereich hinaus und erfasst die Planung und Einrichtung der Netzanlage, die Beschaffung des notwendigen Grundeigentums bzw.

der Nutzungsrechte hieran, die Betriebsaufnahmegenehmigung und Zertifizierung als Übertragungsnetzbetreiber, die Unternehmensorganisation und den Unternehmensgegenstand von Netzbetriebsgesellschaften sowie schließlich den Betrieb, die Wartung und den Ausbau der Netze, einschließlich der Kalkulation von Netzentgelten. Neben der systematischen Darstellung des Rechts der Elektrizitätsversorgungsnetze wird untersucht, wie der Gesetz- und Verordnungsgeber im EnWG 2011 das Verhältnis zwischen unternehmerischer Eigenverantwortung und staatlicher Steuerung ausgestaltet hat und ob der Rechtsrahmen hinreichend genug die unternehmerische Eigenverantwortung wahrt.

504 Seiten

ISBN 978-3-942370-38-7

Preis: 59,-- €

„et“-Redaktion

Energiehandel – Eine Erklärung der wichtigsten Begriffe

2., ergänzte und aktualisierte Auflage

Handel und Großhandel sind so alt wie die Menschheit selbst. Spätestens seit Anfang des 3. Jahrtausends v. Chr. entwickelte sich im Mittelmeerraum Handel durch den Austausch verschiedener Produkte. Der Handel mit Brennholz und Holzkohle ist die wohl älteste Ausprägung des Energiehandels. Mittlerweile umspannt der Handel mit Energieträgern die gesamte Welt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Waren Strom, Gas, Kohle und Öl auf der Großhandelsebene sowie zunehmend der Einsatz von Finanzinstrumenten und Zertifikaten. In Deutschland trat 1998 ein neues Energiewirtschaftsrecht in Kraft, das mit dem Ziel der Marktöffnung im Strom- und Gasbereich grundlegend neue Rahmenbedingungen festlegte. Alle im Energiebereich Tätigen und am Energiegeschehen Interessierten müssen sich seitdem mit einer Fülle neuer Begriffe auseinandersetzen. Dazu zählen vor allem englische und amerikanische Fachbegriffe, für die es häufig keine griffige deutsche Übersetzung gibt und die zudem erläutert werden müssen. Das Glossar „Energiehandel“ soll Hilfe und Ratgeber im Dickicht der Fachbegriffe sein. Im Vergleich zur ersten Auflage haben wir es um zentrale Begriffe der Energiebeschaffung ergänzt. Es ist für den Einsteiger konzipiert und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll vielmehr als Brücke zur Vertiefung in die Fachwelt dienen.

72 Seiten

ohne ISBN

kostenlos

Martin Czakainski/ Franz Lamprecht/ Michael Rosen

Energiehandel und Energiemärkte

Eine Einführung

Der Energiehandel ist ein unentbehrlicher Schrittmacher für einen wettbewerbsorientierten und effizienten europäischen Binnenmarkt für Strom und Gas. Denn Energieträger sind zu Wettbewerbsgütern geworden und der Handel mit ihnen hat die Wettbewerbsintensität deutlich erhöht. Mittlerweile werden immer mehr Strom, Gas, Kohle, Öl und andere Waren und Produkte, sogenannte „Commodities“, im Großhandel international gekauft und verkauft. Die Komplexität wettbewerbsgetriebener Märkte und die internationalen Verflechtungen bei Brennstoff- und CO₂-Preisen, Handelswegen, Frachtraten etc. nehmen zu. Diese häufig kniffligen Zusammenhänge sind in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Wer sich informieren will, stößt bislang auf Bücher, die ausschließlich für Experten gedacht sind. Die vorliegende, in enger Abstimmung mit Fachleuten und Praktikern konzipierte Einführung in Energiehandel und -märkte richtet sich an

alle Leserinnen und Leser, die sich einen Überblick über den Energiehandel verschaffen wollen. Wie so vieles im dynamischen Feld des Energiehandels ist sie zwar zwangsläufig eine Momentaufnahme, soll aber dennoch zu mehr Orientierung und Transparenz beitragen.

112 Seiten
ISBN 978-3-942370-32-5 19,90 €

Women Energy Club (Hrsg.)
Women's Energy

Es ist Zeit, umzudenken! Mehr und mehr Frauen erobern sich Plätze in Energiewirtschaft und -politik und machen dort Karriere. Erfolg macht sich aber nicht von allein – gerade hier können Frauen ihr Talent zum Netzwerken ausspielen. Der Women Energy Club ist eines davon.

Das in den neuziger Jahren gegründete Netzwerk mit Sitz in Brüssel ermöglicht den dort ansässigen Energieexpertinnen den informellen Austausch von branchenspezifischen Informationen und Erfahrungen. Über zehn Jahre hinweg ist der Club von einer Hand voll Gründungsmitgliedern zu einem aktiven, beachteten Netzwerk mit Mitgliedern aus allen Bereichen der Energiewirtschaft und -politik gewachsen. Grund genug also festzustellen, dass "Frauenpower" zählt und Frauen im Energiebereich etwas zu sagen haben. Und Grund genug für den Women Energy Club, mit einer Publikation hervorzutreten und den Frauen in der europäischen Energiewirtschaft und Politik eine Stimme und ein Gesicht zu geben. Deshalb vereinigt das vorliegende Buch die Blickwinkel achtundzwanzig verschiedener Autorinnen in leitenden Positionen in sich, die mit Herz und Verstand über die Energiethemen schreiben, die von Bedeutung sind, ohne dabei ihre persönliche Perspektive als Frau und Expertin auf ihrem Gebiet aus den Augen zu verlieren.

176 Seiten
ISBN 978-3-925349-56-0 24,-- €

Prof. Dr. Wolfgang Löwer
Risikoabsicherung im Energiehandelsgeschäft mit kommunalen Stadtwerken

Lieferverträge zwischen Verbundunternehmen, Regionalversorgern und Stadtwerken sind nichts Neues. Neu ist, dass die Käufer in Gestalt von Stadtwerken früher wegen ihrer Monopolsituation im Verhältnis zu den Verbrauchern als ihren „Zwangskunden“ für den Vorlieferanten ökonomisch fraglos solvente Partner waren. Im Zuge der Energiemarktliberalisierung hat sich die Situation in Bezug auf die Risikolage deutlich verändert. Ursachen hierfür sind neben der marktwirtschaftlichen Konkurrenzsituation die auf die Daseinsvorsorge gerichteten Zwecke der Stadtwerke, die schwache Finanzausstattung der Kommunen und das die angestammten Liefergebiete überschreitende Engagement. Von daher ist der Kontrakt über Energielieferungen mit einem Stadtwerk heute nicht mehr im gleichen Maße sicher wie noch vor der Energiemarktliberalisierung. Im Buch wird herausgearbeitet, ob und welche Insolvenzversicherung besteht und welche Sicherungsmechanismen nach geltendem Recht denkbar sind. Dabei werden die unterschiedlichen Organisationsformen der Stadtwerke berücksichtigt, da die Rechtsordnung vielfältige Unterscheidungen von Rechtsformen anknüpft beinhaltet.

198 Seiten
ISBN 978-3-942370-17-2 38,-- €

Christine Heuraux
Die deutsche Energiewirtschaft
Chronik der angekündigten Liberalisierung

Der Band zeichnet ein genaues Bild des deutschen Energiesektors und seiner Veränderungen im Zeitraum 1999-Anfang 2004 und stellt die Akteure, Märkte und Ressourcen vor. Die Autorin analysiert die Kernelemente der Debatten, die durch die Veränderungen hervorgerufen wurden und identifiziert die Abweichungen zwischen Theorie und Realität. Über den Vergleich der deutschen Entwicklung mit der Frankreichs und anderer europäischer Länder gelingt es der Autorin, dem Leser den vielfältigen und diversifizierten Charakter des Marktes nahezubringen, an dessen Vereinheitlichung seit langem gearbeitet wird. Damit ist das Buch von Christine Heuraux auch ein Nachschlagewerk für einen zentralen Zeitraum der Liberalisierung und eine Bereicherung der Handbibliothek des Energiewirtschaftlers.

288 Seiten
ISBN 978-3-942370-16-5 29,-- €

Dr. Rolf Linkohr / Alexandra Kriegel / Beatrix Widmer
Luftgeschäfte
Wie der Handel mit Treibhausgasen die Energiepolitik verändert

Die Europäische Kommission will sich bei der Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen eines neuen Instrumentes bedienen: des Handels mit Treibhausgasen. Neu an dieser Methode ist, dass CO₂-Äquivalente bzw. die in CO₂ umgerechneten Treibhausgase einen Preis enthalten. So entsteht ein Markt für Luft oder genauer gesagt ein Markt für die Emissionen von Treibhausgasen, der vermutlich in wenigen Jahren ein jährliches Geschäftsvolumen von vielen Milliarden Euro umfassen wird. Mit Luftgeschäften können in Zukunft vor allem die Anbieter von emissionsarm oder emissionsfrei umgewandelter Energie Geld verdienen. Der Emissionshandel wird somit die Energiepolitik, die sich in der Regel über den Preis bestimmt, verändern.

Die Autoren fassen in ihrem Buch den wissenschaftlichen Hintergrund des Klimawandels zusammen. Neben den flexiblen Elementen im Klimaschutz wird erläutert, auf welchem Stand sich die EU und die Mitgliedsstaaten in ihren Bemühungen zur Minderung der Treibhausgase befinden. Zudem wird abgeschätzt, welche Auswirkungen der Emissionshandel auf den Energiemix haben wird. Der Ausblick widmet sich den langfristigen Folgen des Emissionshandels für die EU, den Energiesektor, die Industrie und die privaten Haushalte.

176 Seiten
ISBN 978-3-942370-15-8 19,-- €

Tobias Ohler
Auswirkungen des Wechselverhaltens privater Haushalte auf die Marktstruktur im liberalisierten Stromvertrieb

Die freie Wahl des Stromanbieters ist einer der Kernpunkte der Strommarktliberalisierung. Dabei ist es von hohem Interesse, wie die Verbraucher diese Wahlmöglichkeit tatsächlich ausüben. Die Frage nach dem Wechselverhalten im Zuge der Liberalisierung und die Frage nach den Folgen für die kommende Marktstruktur ist bislang noch

nicht wissenschaftlich bearbeitet worden. Der Autor leistet mit seiner Untersuchung hierzu einen fundierten Beitrag.

304 Seiten

ISBN 978-3-942370-14-1

34,-- €

Gerd Cramer

Ein einfaches Preismodell für den Netzzugang im liberalisierten Strommarkt

Ein für alle Marktteilnehmer einfacher und damit praktikabler Netzzugang in allen Spannungsebenen ist von zentraler Bedeutung für

Netzbetreiber, Lieferanten und Verbraucher im sich dynamisch entwickelnden Strommarkt. Das Werk bietet eine konsequent abgeleitete Lösung an, die besonders für kleine und mittlere kommunale oder regionale Netzbetreiber geeignet ist. Die Netzzugangs-Preise lassen sich so mit vergleichsweise geringem Aufwand ohne Leistungsmessung oder Anwendung von Gleichzeitigkeitsgraden aus vorliegenden Betriebsdaten ermitteln.

168 Seiten

ISBN 978-3-942370-00-4

19,-- €

Sachbuchreihen

SCHRIFTEN ZUR ENERGIEWIRTSCHAFTLICHEN FORSCHUNG UND PRAXIS UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Band 10:

Roman Dudenhausen

Risikomanagement im liberalisierten Erdgasan- del

Der Energieverbrauch ändert sich im Zuge der Liberalisierung durch die Entwicklung von Spot- und Terminmärkten gravierend. Insbesondere kurzfristige Geschäfte über Spotmärkte unterliegen zunehmend erheblichen Preisschwankungen, die für alle involvierten Parteien zu zusätzlichen Preisrisiken und -chancen führen. Der Autor führt grundlegend in die Themenkomplexe Risiko und Risikomanagement sowie in die wichtigsten Aspekte des Energiehandels ein. Auf dieser Basis werden die Ziele und Aufgaben des Preisrisikomanagements und deren organisatorische Umsetzung für die Gaswirtschaft dargestellt. Weiterhin wird der Einsatz von Derivaten in den bereits liberalisierten Erdgasmärkten Großbritanniens und der USA untersucht und die Übertragbarkeit der amerikanischen und britischen Erfahrungen auf Deutschland diskutiert.

334 Seiten

ISBN 978-3-942370-13-4

34,-- €

Band 9:

Thorsten Seiferth

Neue strategische Geschäftsfelder in der liberali- sierten deutschen Elektrizitätswirtschaft

Im Zuge der Veränderungen von Umweltfaktoren wie auch der deutschen Stromversorgungsunternehmen selbst ist in den letzten Jahren eine zunehmende Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten zur Entwicklung neuer strategischer Geschäftsfelder festzustellen. Der Autor befasst sich mit der Suche, Implementierung und dem Erfolg neuer strategischer Geschäftsfelder in der deutschen Stromwirtschaft. Es wird die grundsätzliche Frage untersucht, ob diese eine angemessene unternehmerische Antwort der Elektrizitätsunternehmen auf die Bedingungen des liberalisierten Marktes darstellen können. Aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung wird ein integrierter Bearbeitungsansatz gewählt, der sowohl theoretische und empirische Elemente als auch weitere in der Unternehmenspraxis gewonnene Erfahrungen miteinander verbindet. Hierbei werden insbesondere Verbundunternehmen, Regionalversorger sowie große und mittlere Stadtwerke betrachtet.

698 Seiten

ISBN 978-3-942370-12-7

84,-- €

Band 8:

Krunoslav Latkovic

Energieversorgungsunternehmen im Wandel

Die Liberalisierung des deutschen Elektrizitätsmarkts zwingt die Stromversorger zu einschneidenden Anpassungsmaßnahmen. Der Autor analysiert aus betriebswirtschaftlicher Sicht die eingeleiteten strategischen Neuorientierungen und Umstrukturierungen. Einen brei-

ten Raum nimmt dabei die Diskussion der neuen Managementkonzepte und -instrumente (z. B. Center-Organisation, Marktforschung, Reengineering) und ihrer Einführung ein. Neben den beobachtbaren Wandelprozessen werden auch die zu erwartenden Entwicklungen aufgezeigt. Energieökonomien wie Praktiker finden in diesem Werk zahlreiche Informationen und Denkanstöße für ihre Arbeit.

Das Buch wurde mit dem Theodor-Wessels-Preis 2000 ausgezeichnet.

446 Seiten

ISBN 978-3-942370-11-0

42,50 €

Band 7:

Nils Ellwanger

Least-Cost-Planning in der Gaswirtschaft

Eine ökonomische Analyse nachfrageseitiger Strategien zur Förderung der rationellen Energienutzung durch deutsche Gasversorgungsunternehmen.

482 Seiten

ISBN 978-3-942370-07-3

42,50 €

Band 6:

Frank Karbenn

Substitutionswettbewerb in der Energiewirtschaft

Eine empirische Analyse für das verarbeitende Gewerbe der Bundesrepublik Deutschland.

308 Seiten

ISBN 978-3-942370-06-6

34,-- €

Band 5:

Gerhard Schulz

Preisbildung in der Energiewirtschaft

Eine Analyse relevanter Preisbildungskonzeptionen unter preis- und wettbewerbstheoretischen Gesichtspunkten.

416 Seiten

ISBN 978-3-942370-05-9

42,50 €

Band 4:

Schmitt – Forsbach

Energieverbrauch und seine Deckung in Rhein- land-Pfalz

Überblick über die Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten sowie Ausblick und Strategie bis zum Jahre 2010.

214 Seiten

ISBN 978-3-942370-04-2

34,-- €

Band 3:

Hansmeyer – Klemmer – Schmitt

Energiebesteuerung und ökologischer Umbau des Steuersystems

Vorträge und Diskussionsbeiträge zu einem Symposium zur Energiesteuerproblematik.

244 Seiten

ISBN 978-3-942370-03-5

34,-- €

Band 2:

Thomas Niedrig

Preis- und Produktdifferenzierung auf dem Elektrizitätsmarkt

Präferenzorientierte Preis- und Produktdifferenzierung für letztverbrauchende Sondervertragskunden auf dem Elektrizitätsmarkt.

310 Seiten

ISBN 978-3-942370-01-1

34,-- €

Band 1:

Claus Bergschneider

Simulationsgestützte Wirtschaftlichkeitsanalyse für Blockheizkraftwerke

Methodologische Probleme und Entwicklung eines Simulationsmodells.

302 Seiten

ISBN 978-3-942370-02-8

34,-- €

**COTTBUSER FORSCHUNGSHEFTE ENERGIE
BRANDENBURGISCHE TECHNISCHE UNIVERSITÄT COTTBUS**

Axel M. Wietfeld

Energie-Marketing

Mit Inkrafttreten der Deregulierung wird sich das Umfeld der deutschen Energiebranche nachhaltig und radikal wandeln. Der Autor analysiert die daraus resultierende Notwendigkeit für Energieunternehmen, ein Energiemarketing in ihre Unternehmensplanung zu integrieren. Themen wie rentables Demand-Side-Management, Dienstleistungserfordernisse, Kundenzufriedenheit und Dienstleistungsqualität werden umfassend behandelt. Mit einer Reihe konkreter Verbesserungsvorschläge liegt hier ein Grundlagenwerk für Energieökonomen und Führungskräfte aus der Praxis vor.

180 Seiten

ISBN 3-925349-29-4

19,-- €

Rolf W. Chalupnik

Druckwirbelschicht-Kraftwerke

Kombikraftwerke mit Druckwirbelschicht-Feuerung bieten gegenüber konventionell betriebenen Dampfkraftwerken langfristig ein höheres Potenzial zur Steigerung des Anlagen-Wirkungsgrades. Der Autor beschreibt schwerpunktmäßig experimentelle Untersuchungen zum Verbrennungs- und Emissionsverhalten von ost- und westdeutscher Braunkohle unter Druckbedingungen, mit deren Ergebnissen die Eignung der Druckwirbelschichttechnik für Braunkohle überprüft

wurde. Weiterhin werden im theoretischen Teil die Bildungs- und Minderungsmechanismen von Emissionen bei der Verbrennung von Braun- und Steinkohle in der Wirbelschicht ausführlich behandelt. Für die langfristige potenzielle Weiterentwicklung der Druckwirbelschichttechnik erfolgt ein Ausblick auf „second generation“-Konzepte.

230 Seiten

ISBN 3-925349-31-8

34,-- €

Thomas Adam

BHKW-Management

Energiewirtschaftliche Optimierung der Energieversorgung in Kläranlagen unter Berücksichtigung eines optimal stromgeführten BHKW-Managements.

184 Seiten

ISBN 3-925349-33-2

19,-- €

BUCHREIHE MUSTERANLAGEN DER ENERGIEWIRTSCHAFT

In dieser Schriftenreihe werden im Hinblick auf Technik und Umwelt mustergültige Kraftwerke der Energiewirtschaft vorgestellt. Die Bände 1 bis 18 sind inzwischen nicht mehr erhältlich.

Lieferbar:

Band 19:

Heizkraftwerk Tiefstack, Hamburg

19,-- €

Band 20:

Braunkohlenkraftwerk Schkopau

in deutsch oder englisch

22,50 €

Band 21:

GT-HKW Dresden Nossener Brücke

22,50 €

Die Zeitschrift berichtet aktuell über ökonomische, ökologische, technische, juristische und politische Themen aus den Bereichen Energie, Umwelt und Forschung. Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, anerkannte Fachleute sowie die eigenen Beiträge der „et“-Redaktion sichern mit ihren Abhandlungen, Analysen und Kommentaren eine fundierte und sachgerechte Information, die auch die Meinungsvielfalt bei kontroversen Themen wiedergibt. Die „et“ ist Medienpartner u. a. des Deutschen Nationalen Komitees des Weltenergiesrates – DNK – sowie verschiedener Messe- und Konferenzveranstalter.

Die Redaktion wird unterstützt durch den Wissenschaftlichen Beirat:

Prof. em. Dr. Ing. Hans-Jürgen Haubrich

Technische Hochschule Aachen (Energietechnik)

Prof. Dr. Wolfgang Löwer

Universität Bonn (Energierrecht)

Prof. em. Dr. Rupert Scholz

Universität München (Energierrecht)

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Wagner

Universität München (Energietechnik)

Prof. em. Dr. C. Christian von Weizsäcker

Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern

Die Spitzenstellung der „et“ ist durch die höchste Abonnementsauflage aller vergleichbaren Energie-Fachzeitschriftentitel in Deutschland dokumentiert. Sie ist Mitglied der IVW und unterzieht sich der regelmäßigen Auflagenprüfung.

Die Zeitschrift erscheint monatlich mit 11 Ausgaben und einer Doppelausgabe jährlich.

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Jahresabonnement: 174,- € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten:

Inland: 7,20 €, Ausland: 21,60 €.

Einzelpreis: 19,- € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

JAHRGANGS-CD – Jahrgänge 2008, 2010, 2011

Energiewirtschaftliche Tagesfragen – et

Der vollständige Jahrgang auf CD für PC und Mac. Alle Seiten, alle Artikel, alle Berichte, alle Kommentare, alle Interviews, einfach alles! Als PDF mit Volltextrecherche inkl. des Jahresinhaltsverzeichnisses zum Einzelpreis von

2008:

49,50 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

Ab 2010:

69,50 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.